

Wiesbadener Bade-Blatt

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste der
anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:	
Für das Jahr . . . Mk. 8.—	mit . . . Mk. 9.50
„ „ Halbjahr . . . „ 4.—	„ „ „ 4.75
„ „ Vierteljahr . . . „ 2.—	„ „ „ 2.37
„ „ einen Monat . . . „ 1.50	„ „ „ 1.80

46. Jahrgang.

Kur- und Fremdenliste.

Organ der Stadt.

Redaktion: Fernsprecher Nr. 1014.



Kur-Verwaltung.

Expedition: Fernsprecher Nr. 3690.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 10 Pf.

Einrückungsgebühr:
Die fünfgespaltene Petitzeile oder deren
Raum 15 Pf.

Reklamezeile Mk. 2.
Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

46. Jahrgang.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Wilhelmstrasse, neben
Anzeigen für den folgenden Tag müssen tags vorher bis 11 Uhr vormittags
vorgeschriebenen Tagen wird

der Theater-Kolonnade, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen.
in der Expedition eingeliefert werden. Für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt
keine Gewähr übernommen.

Nr. 243.

Freitag, 30. August

1912.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Früh-Konzert.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert des städtischen Kurorchesters

in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Erich Wemheuer.

1. Ouverture zur Oper „Der Waffenschmied“ A. Lortzing
2. Wir spielen Soldat, Charakterstück R. Eilenberg
3. Frauenliebe, Walzer E. Fahrbach
4. Sopherl-Lied aus der Operette „Der Kavalier“ E. Wemheuer
5. Fantasie aus der Oper „Carmen“ G. Bizet
6. Helenen-Quadrille Ed. Strauss

Nachmittags-Konzert.

428. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Ein Morgen, ein Mittag und ein Abend in Wien“ . . . Frz. v. Suppé
2. Elegie H. W. Ernst
3. Bei uns z'Haus, Walzer Joh. Strauss
4. Fantasie aus der Oper „Undine“ A. Lortzing
5. Intermezzo aus dem Ballett „Nalla“ L. Delibes
6. Nachruf an C. M. v. Weber . . . E. Bach
7. I. Finale aus der Oper „Die Hugenotten“ G. Meyerbeer

Abend-Konzert.

429. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Vorspiel zur Oper „Faust“ . . . Ch. Gounod
2. Entr'acte und Quartett aus der Oper „Martha“ F. v. Flotow
3. Pélerin et Fantaisie (Etoile du soir), Royal Tambour et Vivandière aus „Bal costumé“ A. Rubinstein
4. Adagio in C-dur für Violoncello A. Goltermann
Herr M. Schildbach.
5. Ouverture zu „Ein Sommernachts-
traum“ A. Thomas
6. Ballscene nach einer Etude
von C. Meysseder Jos. Hellmesberger
7. Fantasie aus der Oper „Der Bajazzo“ R. Leoncavallo

Kurverwaltung Wiesbaden.

Trauben-Kur

Traubenkurhalle alte Kolonnade.

Verkauf

von 8 bis 12¹/₂ Uhr und 3¹/₂ bis 6¹/₂ Uhr.

Zur Nachkur empfohlen
Luftkurort Neroberg 245 ab. M. Das höchst
u. gesundest gelegene
Hotel Wiesbadens.
Tel. 56. Man verlange Prospekt. 9834

Deutsche Bank Wiesbaden Wilhelmstrasse 22,
Ecke Friedrichstr. 9665
— Ausführung aller bankmässigen Geschäfte. —

Heimerdinger
Wilhelmsstr. Nr. 38.
Juwelen, Gold & Silberwaren.

Schönheits-Institut von Kästner
Taunusstrasse 4. & Jacobi 9836

Aus der Weltkurstadt.

— Nationalflugspende. In zahlreichen Orten Deutschlands wird am Sedantag, dem 2. September, eine nach künstlerischen Entwürfen hergestellte Medaille vertrieben werden, deren Reingewinn der Nationalflugspende zufließt. Der Vertrieb der Medaille soll jedoch nicht an diesen Tag gebunden sein, sondern kann auch zu jedem anderen späteren Zeitpunkt erfolgen. Die Medaille eignet sich namentlich auch zur Verleihung bei sportlichen Veranstaltungen der Schulen und Jugend-Turnabteilungen. Der Verkaufspreis beträgt 50 Pf. Sie kann auch in Broschenform zum Preis von 50 Pf. geliefert werden. Für Sammler und sonstige Interessenten ist sie ausserdem in einem Format von 60 Millimeter erschienen und zum Preis von 6 M. zu beziehen.

— Vom statistischen Jahrbuch der Stadt ist soeben die neue fünfte Ausgabe erschienen, die wieder ein ausserordentlich reichhaltiges Material enthält.

— Spielplan des Residenztheaters vom 31. August bis 7. Sept. Samstag, den 31. Aug.: Neuheit! „Das stärkere Band“. Anf. 7 Uhr. Sonntag, den 1. Sept. 1/4 Uhr nachmittags: Halbe Preise! „Die Dame von Maxim“, 7 Uhr abends: „Das stärkere Band“. Montag, den 2.: „Das stärkere Band“. Anfang 1/8 Uhr. Dienstag, den 3.: „So'n Windhund“. Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 4.: „Die fünf Frankfurter“. Anfang 7 Uhr. Donnerstag, den 5.: „Das stärkere Band“. Anfang 7 Uhr. Freitag, den 6.: „Die Dame von Maxim“. Anfang 7 Uhr. Samstag, den 7.: Neuheit! „Das kleine Café“. Anfang 7 Uhr.

— Volkstheater. Freitag, den 30. August geht neu einstudiert die 4aktige Gesangsposse „Robert und Bertram“ (Die lustigen Vagabunden) von Gustav Raeder in Szene. In dieser Vorstellung tritt ein neu engagiertes Mitglied, Herr Regisseur Max Deutschländer, in der Rolle des Gefängniswärters Strambach auf.

— Rhein- und Taunus-Klub Wiesbaden. (E. V.) Die 8. Hauptwanderung findet am kommenden Sonn-

Freitag, den 30. August.

Mail-coach-Ausflug 8 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseebad—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

Wochenprogramm umstehend!

tag, den 1. September statt und wurde beschlossen, dieselbe wie folgt auszuführen. Ab Wiesbaden Hauptbahnhof früh 5.59, an Schwalbach 7.06. Ohne Aufenthalt wird die Wanderung angetreten und über den Milchberg (ca. 430m) an der dem deutsch-amerikanischen Grossbrauer Ad. Busch gehörigen Villa „Lily“ mit grossem schönen Waldpark vorbei und über den Galgenberg nach Kemel. Unterwegs hübsche Aussicht nach dem Aar- und Heimbachtal und der Kemeler Heide. Kemel, 517 m hoch auf rauher Hochebene, der Kemeler Heide gelegen, ist ein uralter Ort, offenbar aus dem Lagerdorf entstanden, welches sich um das hier gelegene römische Kastell bildete. Ankunft in Kemel 8.40. Rast 1 Stunde im Gasthaus „Zum hl. Cyprian“ mit humoristischem Wandgemälde dieses Heiligen von dem nassauischen Maler v. Rössler. Weitermarsch 9.40 zuerst auf der Landstrasse, dann auf schattigen Waldwegen zu dem idyllisch gelegenen Forsthaus Erlenhof; dem oberen Lauf des Dörsbaches folgend, ist um 11.18 Laufenselden erreicht. Stärkungsrast von 20 Min. im Gasthaus „Zum Löwen“. Alsdann Weitermarsch zum Hof Ackerbach, wo eine Sammelrast von 1/4 Stunde stattfindet, die zweckmässig zur Besichtigung der hübschen Kirche, den Gemeinden Berndroth und Fischbach gehörend, verwendet wird. Teils durch Wald, teils auf aussichtsreichen Feldwegen marschierend, wird um 11 1/2 Uhr Katzenelnbogen erreicht, wo im Gasthaus Bremser das gemeinschaftliche Mittagessen eingenommen wird. Katzenelnbogen liegt ca. 280 m hoch an der Mündung des Fischbaches in den Dörsbach. Über dem Orte thront auf steilem, aber niederen Felsenhügel (Melaphyr) die Stammburg der hessischen Fürsten, deren Vorfahren die Grafen von Katzen-

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Samstag, den 31. August.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.
Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Nerotat—Waldhäuser—Eiserne Hand—Kaiser
Wilhelm-turm über Chausseehaus—Klarental
und zurück.

4 Uhr im Abonnement:

Anlässlich des Geburtstages Ihrer Majestät
der Königin Wilhelmina der Niederlande:
Niederländisches National-Konzert
des Kurorchesters.

Ab 8 Uhr:

Nachtfest

verbunden mit
Illumination des Kurgartens.
Leuchtfantäne. — Scheinwerfer.

8 Uhr: Konzert des Kurorchesters.

Etwa 9 Uhr:

Polonaise um den Weiher.

Anschließend:

Tanz im Freien

auf einem auf dem Konzertplatz errichteten Podium.
Tagesfestkarte: 3 Mk.; Vorzugskarte für
Abonnenten und Kurtaxkarten-Inhaber: 1.50 Mk.,
mit der Abonnements- oder Kurtaxkarte vorzuzeigen.
Abonnements-, Kurtaxkarten und Besichtigungskarten
zu 1 Mk. berechtigen zum Besuche des Kurgartens
nur bis 6 1/2 Uhr nachmittags.

Bei ungeeigneter Witterung 8 1/2 Uhr: **Ball** im grossen
Konzert-Saal. Die Preise bleiben die gleichen.

Sonntag, den 1. September.

11 1/2 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.
Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

Anlässlich der Tagung des

Deutschen Schriftsteller-Verbandes

11 1/2 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Matinée.

Orchester: **Städtisches Kurorchester.**

Leitung: Herr **Carl Schüricht**, städtischer
Musikdirektor.

Orgel: Herr **Friedrich Petersen.**

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen
ohne Hüte erscheinen zu wollen.

4 Uhr im Abonnement: **Militär-Konzert.**

8 Uhr im Abonnement:

Konzert mit Patriotischem Programm
des Kurorchesters.

Beleuchtung des Kurgartens.

Leuchtfantäne. — Scheinwerfer.

Montag, den 2. September.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Das Abend-Konzert leitet der Städtische Musik-
direktor Herr **Carl Schüricht.**

Dienstag, den 3. September.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Nerotat—Herrneichen—Platte über Graf Hülsenweg—
Friedrich Königweg—Nerotat und zurück.

4 und 8 Uhr im Abonnement:

Militär-Konzert.

Mittwoch, den 4. September.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4 Uhr: **Abonnements-Konzert des**

Kurorchesters.

Abends 8 Uhr im Abonnement:

Symphonie-Konzert

unter Mitwirkung des 10jähr. Violin-Virtuosen

Rolf Schröder, Düsseldorf.

Zuschlagskarte 25 Pfg. mit der Abonnements-,
Kurtax- oder Tageskarte vorzuzeigen.

Die Damen werden gebeten auf den Parkett-
plätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Leitung: Herr **Carl Schüricht**, Städtischer
Musikdirektor.

Bei ungeeigneter Witterung findet das Konzert im
grossen Saale statt. In diesem Falle haben Kinder
unter 10 Jahren keinen Zutritt.

Donnerstag, den 5. September.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

12 Uhr: **Militär-Promenade-Konzert**
an der Wilhelmstrasse.

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Nerotat—Platte—Wehen—Hahn—Eiserne Hand und
zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Das Abend-Konzert leitet der Städtische Musik-
direktor Herr **Carl Schüricht.**

Rheinfahrt.

Abfahrt 9 Uhr vormittags Strassenbahn —
Haltestelle „Kurhaus“ (Kaiser-Friedrich-Platz).

Sonder-Dampfbote der Köln-Düsseldorfer
Dampfschiffahrt nach Assmannshausen—Rheinstein—
Niederwald—Rüdesheim.

An Bord: **Konzert-Kapelle.**

Aufenthalt in Assmannshausen (Konzert in der
Krone). Besichtigung des Rheinstains, gemein-
schaftliches Mittagmahl auf dem Jagdschloss
Niederwald.

Besuch der Aussichtspunkte und des

National-Denkmal.

Während der Rückfahrt: **Konzert und Ball.**
Bengalische Beleuchtung des Schlosses und der
Rheinufer zu Biebrich.

Kartenlösung bis spätestens Diens-

tag, den 3. September, mittags 12 Uhr,

an der Tageskasse im Hauptportale des Kurhauses.

Preis (einschl. elektrischer Bahn, Schifffahrt,
Zahnradbahn und Mittagmahl ohne Wein) für

Abonnements- und Kurtaxkarten-Inhaber: **11 Mk.,** für
Nichtabonnenten: **12 Mk.**

Freitag, den 6. September.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im kleinen Saale:

Einmaliges Gastspiel

des internationalen Illusionisten und Psychologen

Mr. Ralph Wintherry

assiiert von

Miss Etel Fay.

Jenseits der Grenze des Natürlichen und die
Wunder der modernsten Zeit.

I.—8. Reihe: **3 Mk.,** 9.—14. Reihe: **2 Mk.,** Galerie:
1 Mk. (Sämtliche Plätze numeriert).

Städtische Kurverwaltung.



Tancre's Inhalations-System

Keine feuchten Dämpfe, welche
nachweislich niemals in die tieferen
Luftwege gelangen,
Keine warmen Dämpfe, welche die
Schleimhäute auflockern und sehr verweichlichen, sondern

trockene Vergasung auf kaltem Wege.

somit wirkliches Eindringen bis in die tiefsten Atmungsorgane und
enorme Abhärtung der Schleimhäute.

Das einzige Institut dieses seit Jahren glänzend
bewährten Systems am Platze ist

Tancre's Inhalatorium

Inh. Hans Beyer

Taunusstr. 57.

Viele Anerkennungen. Verkauf von Apparaten daselbst. Prospekte gratis.

A. Kremers Kirchgasse 27
Telephon 2869
Damenschneider

10 Jahre I. Zuschneider i. Fa. J. Bacharach hier

Spec.: **Schneiderkleider**
in erstklassiger Ausführung.
Grosses Stofflager.

Weinsalons Maldaner

Marktstrasse 34.

Erstklassige Weine.

Prima kalte Küche.

Tag und Nacht geöffnet.

≡ Lift. ≡ 9850

Pension Villa Speranza

Erathstr. 3 (Parkstr.) Teleph. 558.

Komf. einger. Zimmer mit u. ohne

Pension. — Mass. Preise; vorteilh.

Winterarrangement, vorzgl. Küche,

jede Diät. Garten, Balkons, Bäder,

Zentralheizung, elektr. Licht. 9899

Pension
Villa Monbijou

Wiesbaden 9780

Paulinenstrasse 4

f. ruh. Lage direkt a. d. Kuranlag.

2 Min. v. Kurhaus. Familienpens.

I. Ranges m. a. Hotelkomf. Thermal-

u. Süsswasserbäder. Bäder in jeder

Etage. Lift, Elektr. Licht. Vorzgl.

Küche, auf Wunsch Rücksicht a.

Diät. Pens. incl. Zimmer u. Heiz.

6—12 Mk. Gemütl. Winteraufenth.

b. erm. Preisen. Fernruf 646.

Besitzerin: **Emma Kruse.**

Villa Leberberg 1

direkt am Kurgarten, vorm. Pension Credit.
Zimmer m. Pension v. 5 M. aufwärts.

Rhein- u. Taunus-Klub Wiesbaden

Sonntag, den 1. September 1912:

8. Hauptwanderung nach Katzenelnbogen

Ab Wiesbaden 5⁰⁰ n. Schwalbach. Mittagrast 1³⁰ in
Katzenelnbogen bei Bremser. — Teilnehmerkarten (zu
1.45 Mk.) an den bekannten Stellen erhältlich. 10019

Führer: Die Herren Jos. Scheller u. Fr. Kämpfe.

Sommerfrische

Villa Taunusblick

und

Restaurant Chausseehaus bei Wiesbaden.

Schöner, gesündester Sommeraufenthalt
mitten im Walde. 9880

40 Zimmer.

Telephon 3455.

Hotel-Restaurant

Nassau & Krone, Biebrich a. Rh.

Vollständig renoviert.

Grosse Terrasse, schattiger Garten, mit wunderbarer Fernsicht
auf den Rhein und den Taunus. 9763

Rendez vous aller Fremden.

In 15 Minuten mit der Strassenbahn zu erreichen.

Bes.: H. Abler.

einbogen waren. In Katzenelnbogen stehen 2½ Stunden Zeit den Teilnehmern zur Verfügung, so dass sich Interessenten Gelegenheit bietet, die gegenwärtig bestehende, in der Burg untergebrachte Heimausstellung zu besuchen. Um 4 Uhr erfolgt der Weitermarsch nach Hohenfels, das nach herrlicher Wanderung in 1½ Stdn. gegen 5½ Uhr erreicht wird. Hohenfels ist in den Jahren 1355—65 vom Ritter Daniel von Langenau auf einem hohlen, zerklüfteten Kalkfelsen erbaut. Es ist eine prächtige Felsenburg, und hat man namentlich von dem sogenannten Malerfelsen einen herrlichen Blick auf die Burg und den Wald. Von Hohenfels aus führt ein herrlicher Waldweg die Wanderer dem Endziel der Wanderung, Zollhaus, zu. Von hier Rückfahrt 7.44, in Wiesbaden an 9.50. Gesamtmarsszeit etwa 6½ Stunden. Führer die Herren Josef Scheller und Fr. Kämpfe. Teilnehmerkarten und Wanderordnung sind rechtzeitig an den bekannten Stellen bzw. am kommenden Donnerstag im Klublokal in Empfang zu nehmen. Gäste sind willkommen, nur belieben sich dieselben gleich bei Beginn der Wanderung den Führern vorzustellen. Im Interesse einer glatten Abwicklung der Wanderung wird immer wieder ersucht, sich den Anordnungen der Herren Führer anzupassen. Die Wanderung führt durch einen herrlichen Teil des Nassauer Landes und kann allen Wanderfreunden warm empfohlen werden. Frisch auf!

— **Hohe Gäste.** Durchlaucht Fürst Bagration-Moukransky, Kammerherr S. M. des Kaisers von Russland, Petersburg, Hotel Royal. Exzellenz Frau v. Bellegarde, Hofdame Ihrer Maj. der Kaiserin von Russland, Petersburg, Nassauer Hof. Graf und Gräfin Costa, Brüssel, Nassauer Hof. Exzellenz Gräfin Haugwitz, Schloss Wald, Hotel Rose. Geh. Regierungsrat Professor Dr. Freiherr v. d. Ropp, Marburg, Luisenstr. 4. Exzellenz Frau von Schéréméteff, Petersburg, Vier Jahreszeiten.

Hof und Gesellschaft.

Der Kaiser unternahm bereits einen mehrstündigen Automobilausflug. Der Kaiser wird, wie nunmehr feststeht, nach der Berliner Herbstparade seine Schweizer Reise antreten, doch wird das Reiseprogramm einige Kürzungen erfahren.

Der Eisenbahnzug, in dem sich Prinz Heinrich von Preussen auf seiner Fahrt zum Leichenbegängnis des Mikado befand, ist hinter Irkutsk zwischen den Haltestellen Gablon und Macom entgleist. Verletzt ist niemand.

Reichskanzler von Bethmann-Hollweg wird voraussichtlich am nächsten Sonntag Bad Gastein verlassen.

Generalleutnant z. D. v. Leszczynski, seit Jahren Leiter der Militärischen Rundschau der „Nordd. Allg. Ztg.“, vollendete am 28. August das 70. Lebensjahr.

Von einem Bonmot Bismarcks weiss das „B. T.“ zu berichten: Aus Dresden kam kürzlich die Meldung, dass dort der Kammerherr Wilhelm Heinrich v. Ompteda,

der Vater des bekannten Romanschriftstellers, gestorben sei. Diese Meldung erinnert an ein Bonmot Bismarcks, von dem einst Friedrich Bodenstedt in Wiesbaden erzählte. Herr v. Ompteda hatte sich in jungen Jahren der diplomatischen Karriere gewidmet. Als sich jemand gelegentlich bei Bismarck nach dessen diplomatischen Befähigung erkundigte, soll Bismarck erwidert haben: „Monsieur d'Ompteda n'est pas homme d'état“.

Musik und Kunst.

— **Arthur Nikisch über die Einwirkung der Instrumente auf die Spieler.** Im allgemeinen übt die Musik auf das menschliche Gemüt einen besänftigenden Einfluss aus. „Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder.“ Aber der heilsame Einfluss der Musik ist nicht stets der gleiche; der Gesang wirkt ganz anders als etwa die von Instrumenten erzeugten Töne. Die Instrumente haben auch einen rückwirkenden Einfluss auf die Musiker. Hierüber äussert sich einer vom Fach, dem man wohl ein berufenes Urteil zusprechen kann, der Leipziger Gewandhausdirigent Arthur Nikisch, wie folgt: „Ein Orchesterdirigent muss auf seinen Lippen eine ganze Klaviatur der verschiedenartigsten Rügen und Tadel für seine Musiker haben; denn er muss auf die Instrumente Rücksicht nehmen, die sie spielen. Die empfindlichsten Musiker des ganzen Orchesters sind die Hoboisten und die Fagottisten. Gar leicht sind sie beleidigt, und das ist auch leicht erklärlich. Sie haben in ein äusserst „penibles“ Mundstück hineinzu blasen; nur langsam und sehr vorsichtig dürfen sie sich der grossen Luftmenge, die sie in ihrer Lunge aufgespeichert haben, entledigen. Das hat bei ihnen eine Neigung zur Nervosität zur Folge. Das Blut steigt ihnen leicht zu Kopf, und deshalb heisst's für den Dirigenten vorsichtig sein, wenn er einen Hoboisten rügt. Ruhe, Gemütlichkeit, ja Gutmütigkeit: das sind die charakteristischen Eigenschaften der „Blechmusiker“. Nichts bringt sie aus der Fassung; selbst den schwersten Tadel nehmen sie mit einer gleichmütigen Ruhe auf, die noch den Dirigenten zur Verzweiflung bringt. Nur der Klarinettenbläser ist etwas mehr empfindlich; aber auch bei ihm kann man schon ruhig einen kleinen Scherz wagen, ohne dass er sofort sein Gleichgewicht verliert.“

— **Ein neues Liszt-Werk** wird im Laufe des bevorstehenden Winter im Grossherzoglichen Hoftheater in Weimar, wie das „Hambg. Fremdenbl.“ schreibt, seine Uraufführung erleben. Hofkapellmeister Raabe hat gelegentlich seiner Tätigkeit als Kustos des Liszt-Museums in Weimar eine Anzahl Lisztischer bisher völlig unbekannter Originalarbeiten Liszt ans Licht gefördert, die, wenn auch vom Meister vielleicht nicht zur Veröffentlichung und Aufführung für geeignet erachtet, doch für die musikalische Welt einen hohen Wert besitzen, schon insofern, als aus den zurückgelegten Arbeiten für die Lisztbiographen und -Kritiker neues Material für Liszts Anschauung über den Wert und Unwert eigener Werke hervorgeht. Das für dieses Jahr zur Aufführung ge-

langende Werk ist „Titan“ betitelt und für Bariton und Orchester geschrieben. Der Text ist wiederum von dem Liederdichter des nachklassischen Weimar, dem Legationsrat Franz von Schober. (Letzterer war ein Freund Schuberts, lebte in Weimar und hatte hier den Titel Legationsrat erhalten; er verkehrte viel mit Goethe, Malitz und dem Weimarer Gelehrtenkreis. Auch mit Liszt war er befreundet, schon ehe dieser nach Weimar kam. Schober war ein gescheiter Kopf, aber schwieriger Charakter. Er verheiratete sich spät mit der Schriftstellerin Thekla von Gumpert, die sich aber bald wieder von ihm trennte. Er starb 1882 in Dresden.) Der Orchesterpart sowie die Singstimme des Werkes, das die Prometheusgeschichte zur Grundlage hat, tragen den Charakter des Pompösen. Die Gesangspartie hat der Grossherzogliche Kammergesangsverein übernommen.

— **Stella Hohenfels**, die Witwe des Hofburgtheaterdirektors Baron Berger, wird ihre künstlerische Tätigkeit am Burgtheater nicht wieder aufnehmen, sondern in den Ruhestand treten. Die Künstlerin trat am 1. Sept. 1873 in den Verband des Burgtheaters, erhielt 1881 das Dekret als Hofschauspielerin und wurde 1887 dem Burgtheater auf Lebenszeit verpflichtet.

— **Anatole France** hat den Text zu einer Oper vollendet, zu der Henri Busser nunmehr die Musik komponiert. Das Werk hat einen Prolog und drei Akte und behandelt einen Konflikt zwischen Liebe und Religion.

— **Eine Wilhelm Wundt-Stiftung** ist in Höhe von 7000 M. zum 80. Geburtstag des Philosophen von seinen Schülern und Freunden geschaffen worden. Die Summe hat Wundt zur Beschaffung eines Instrumentariums für psychologische Akustik und Phonetik bestimmt, das dem Psychologischen Institut der Universität Leipzig überwiesen werden soll.

— **Ein russisches Nationaldenkmal für Tolstoi** soll geschaffen werden. Das Komitee hat sich bereits gebildet. Über den Platz streitet man sich noch, die einen halten Moskau für allein geeignet, die anderen wollen das Denkmal nur in Jasnaja Poljana, Tolstois Gut, errichtet wissen.

— **Römische Funde in der Pfalz.** Die Ausgrabungen am Eschweiler Hof, welche zum vorläufigen Abschluss kamen, haben sehr schöne römische Funde zutage gefördert. Es wurden eine Jupitersäule, ein dem Jupiter geweihtes Kultdenkmal und mehrere andere Figuren aus Sandstein gefunden.

Heer und Flotte.

— **Die Herbstmanöver der Hochseeflotte** werden sich in der deutschen Bucht, in der Hauptsache zwischen Elbe- und Jademündung abspielen. Die einzelnen Verbände sind so verteilt, dass das Nordseegeschwader und das Gros der Aufklärungsschiffe in Wilhelmshaven, das zweite Geschwader vor Helgoland, das dritte und die Reserveaufklärungsschiffe in Kiel und den Ostseehäfen liegen. Das Nordsee- und Ostseegeschwader, sowie die Aufklärungsschiffe vereinigen sich am letzten August vor



Hoftheater.

„Zar und Zimmermann“, komische Oper von Albert Lortzing. (Wiesbadener Neueinrichtung.)

„Zar und Zimmermann“ hat nicht seinesgleichen, von nichts in seiner Eigenart überboten, ist es das deutsche Meisterwerk der komischen Oper des 19. Jahrhunderts; ihr Komponist Albert Lortzing, ist der Klassiker unserer echten deutschen Volksoper. Niemals hat sich jedoch das alte Sprichwort: „Der Prophet gilt nichts in seinem Vaterland“ mehr bewahrheitet, als bei der ersten Aufführung der „Zar“ am 22. Dezember 1837 am Stadttheater in Leipzig. Trotz einer vorzüglichen Besetzung (u. a. spielte Lortzing selbst den „Peter Iwanow“) war der Erfolg nur ein sehr zweifelhafter und erst der enthusiastische Jubel des Berliner Publikums musste die Leipziger Lehren, was in ihren Mauern entstanden, auf ihrer Bühne geleistet worden sei. Nun erst eroberte die Oper im Sturm die Bühnen von ganz Deutschland, sowie dem Auslande und gehört jetzt seit bald 75 Jahren in das ständige Repertoire eines jeden Operntheaters.

Die hiesige Aufführung, die anlässlich früherer Mai-festspiele eine vorteilhafte Neueinrichtung erfuhr, und die Musik Lortzings, in der sich neckische Laune, arglose Schalkheit und geradezu musikalische Dialektik des Humors ausprägt, bewahren auch heute immer noch ihre grosse Anziehungskraft. Im Mittelpunkt der Aufführung stand unstreitig Herr Geisse-Winkel; sein „Zar“ ist ja längst — in stimmlicher Beziehung — als hervorragend bekannt und dürfte, was Schönheit und Grösse seines herrlichen Organs anbetrifft, schwerlich überboten werden. Ein im Spiel und Gesang gleich trefflicher und munterer „Iwanow“ war Herr Lichtenstein, Herr v. Schenk als „van Bett“ mit seiner künstlerischen Sangesweise und wohlklingendem Organ, dem nur noch etwas mehr Tiefe zu wünschen wäre, hatte

auch darstellerisch einen schönen Erfolg. Die Herren Bohnen und Eckhard sind als „Gesandte“ ebenfalls nur lobend zu erwähnen. Nicht ganz einverstanden erklären kann man sich mit dem „Marquis von Chateauf“ des Herrn Scherer. Der sich bereits hier so gut eingeführte Künstler zeigte an diesem Abend, abgesehen von seiner wirklich schön gesungenen Romanze, im Singen und Spiel eine Teilnahmslosigkeit, die stellenweise geradezu unangenehm berührte. Am meisten fühlbar machte sich dieselbe in dem berühmten Sextett, wo er doch in seiner Partie mit der des „Peter Iwanow“ — als nur 2 Tenöre gegen 4 Bässe — von Anfang an die Führung übernehmen müsste; hätte nicht Herr Lichtenstein mit seinen frischen stimmlichen Mitteln so herzhafte eingegriffen, die Entgleisung wäre dann sicher unvermeidlich gewesen. Herr v. Schenk fiel bei diesem Sextett als ein fein musikalischer Sänger sehr angenehm auf. An Stelle der erkrankten Frau Hans-Zoeppfel sang die „Marie“ Frl. Franziska Vogel vom Stadttheater in Barmen. Die anscheinend noch junge Künstlerin (eine geborene Wiesbadenerin) wurde ihrer Partie in allem Wesentlichen gerecht, nur klingt ihr feines Stimmchen etwas zu zaghaft und tonlos, hier wäre ein kräftiges Anpacken sehr zu empfehlen; darstellerisch zeigte sie sich ziemlich gewandt. Herr Professor Mannstädt leitete die gefällige und beliebte Oper mit grossem Geschick. Für die Regie verbürgte Herr Oberregisseur Mebus.

L. G.

Operettentheater.

„Die lustige Witwe“, Operette von Victor Léon und Leo Stein, Musik von Franz Lehár. Letztes Gastspiel Alma Saccur. — Ehrenabend Walter Mertz-Lüdemann.

Frau Alma Saccur, die hier so erfolgreich gastierte, verabschiedete sich am Mittwoch als „Lustige Witwe“ vom Wiesbadener Publikum und bestätigte von neuem ihre hier schon erwähnten Vorzüge als hervorragende Operettensängerin. — Herr Mertz-Lüdemann, der sich ebenfalls von Wiesbaden offiziell verabschiedete, sang den „Danilo“ und wurde an diesem Abend besonders herzlich gefeiert. Nach dem 2. Akt war die Bühne in den schönsten Blumenhain verwandelt; eine beängstigende Menge von Blumen und allem möglichem

zeugte von der grossen Beliebtheit des jetzt bald scheidenden Künstlers. Wir rufen ihm ein herzliches Lebewohl zu und hoffen Herrn Lüdemann noch recht oft als Gast an der hiesigen Operettenbühne begrüßen zu können.

Die Entstehung von Raimunds „Verschwender.“

Raimund sass im Gasthofe zu Perniss bei Guttenstein. Es regnete, als wenn der Himmel die Berge hätte erweichen wollen. Er wartete auf einen Wagen, um nach Guttenstein zu fahren. Dem Fuhrmann war um die Pferde leid, er wollte das Unwetter vorüber gehen lassen. Raimund war in Verzweiflung; er wollte noch vor Nacht nach Hause. Aus Langeweile sah er den Bauern in der Schenke zu. Sie spielten. Der eine, aus Pottendorf, spielte und wettete, gab Wein zum Besten, liess Brathühner bringen, und lachte wie ein Besessener, wenn er ganze Hände voll Zwanziger an die andern verlor. Raimund ärgerte sich über diesen Tollen und fragte den Wirt: „Was ist denn das für ein dummer Kerl, der das Geld hirnlos hinauswirft?! Wüsste ich nicht, dass die Bauern dieser Gegend ehrliche Leute sind, ich müsste ihn für einen Dieb halten.“ „Ei, er stiehlt sich's nur selbst“, antwortete der Wirt. „Er hat eine fette Erbschaft gemacht. Die ganze reiche Wirtschaft in Sellern hat ihm sein Vetter vermacht, und noch viele, viele tausend Gulden bares Geld dazu. Nun glaubt er, sein Geldsack habe gar keinen Boden. Wenn ich nur die Summen hätte, die er Tag für Tag dem zudringlichen Bettler aus dem Nasswald schenkt; der Lump ist noch recht grob mit ihm, und gibt ihm sogar Lehren; ich hätte in zwanzig Jahren soviel, dass ich ihn, wenn er sechzig Jahre alt wird, und nichts mehr arbeiten kann, versorgen könnte! Nur ein Jahr soll er mir sein überflüssiges Geld schenken“, fügte der Wirt hinzu, „nur ein Jahr von ihm soll er mir geben, und ich werde soviel haben, ihn einst im Alter versorgen zu können.“ In diesem Augenblicke trat der Bettler ein und sagte: „Spielt der Herr schon wieder? Er hat mir doch versprochen, es nicht mehr zu tun!“ — Der reiche Bauer erwiderte: „Lass mich! Da hast du deine Zwanziger und schweig.“ Der Bauer schenkte eine Handvoll an den Armen. Indessen kam Raimunds Wagen; er fuhr nach Guttenstein und in einigen Tagen schöpfte er den Plan zu seinem „Verschwender“.

Radium-Institut

Radium-Emanatorium für 20 Personen, genau nach dem Muster der I. medicin. Klinik, Berlin; errichtet von der Radiogengesellschaft Charlottenburg; tägliche Kontrolle des Radiumgehaltes durch genaue physikalische Messungen. **Radium-Injektionskuren, Radiumbäder, Radiumtrinkkuren, Radiumcompressen**

(Spezialbehandlung von Gicht, Rheumatismus, Neuralgien (bes. Ischias), Neurasthenie, Erkrankungen des Herzens u. der Gefässe, Stoffwechselkrankheiten).

Taunusstrasse 38¹ (Lift)
Fernruf 6600

Prospekte auf Wunsch.

Institut für physikalische Heilmethoden

und **Elektrotherapie** in allen Formen, auch Vierzellen-, elektr. Licht- und Wechselstrombäder, **Heissluftbehandlung, manuelle und Vibrationsmassage, Nervenmassage**
Diathermie (Hitzedurchstrahlung), elektromagnetische Durchstrahlung.

Dr. med. Lippert

Spezialarzt für innere, speziell Nerven- und Stoffwechselkrankheiten

Hansa-Hotel

Wiesbaden, Ecke Rhein- und Nikolasstrasse.

Neues elegant eingerichtetes Haus I. Ranges.

Vornehmes Wein- und Bier-Restaurant.

Grosse geschützte Terrasse.

Diners von 12-3 Uhr. — Von 8 Uhr ab **Konzert.** — **Zimmer von Mk. 2.50 an**

Vornehmes Familienhotel
I. Ranges

Sendig Eden-Hotel

am Kurpark und

Königl. Theater

Sonnenbergerstrasse 22

Telephon Nr. 960 u. 965.

Einzelne Zimmer und Wohnungen mit Bad und Toilette. — Vorteilhafte Pensions-Arrangements — Thermalbäder — Wintergarten — Autogarage — Restaurant ersten Ranges

Operetten-Theater — Wiesbaden

Mauritiusstrasse 3

(im Walhalla-Bau)

Telephon 2188

Direktion: Schiellein & Lederbogen

Art. Direktor: Emil Nothmann

Sonntag, den 1. September 1912:

Beginn der Winterspielzeit

In gänzlich neuer Ausstattung an Dekorationen und Kostümen

Eine Nacht in Venedig!

Operette in 3 Akten von Zell und Genée — Musik von Johann Strauss.

Dutzend- und Fünfundzwanziger-Karten zu bedeutend ermässigten Preisen, gültig für die ganze Spielzeit, sind jetzt schon im Theaterbüro erhältlich.

Wilhelmshaven, um dann in See zu gehen. Vom 2. bis 16. September finden die Hauptmanöver statt. Hierbei werden die Aufklärungsschiffe vom 11. bis 13. September bis zur Jade und die kleinen Kreuzer vom 11. bis 13. September bis Borkum vorgeschoben. Das dritte Geschwader bleibt bis zum Schluss des Monats in Kiel, um dann am 2. September zum Gros der Flotte bei Helgoland zu stossen. Dort werden um diese Zeit auch die Schiffe des zweiten Verbandes der Aufklärungsschiffe vereinigt sein.

— **Die ersten Fliegerrekruten.** Zum erstenmal werden in diesem Herbst Flieger als Rekruten zu dem neu gebildeten Telegraphen-Bataillon Nr. 5 ausgehoben, und zwar 25 Rekruten für die Fliegerstation Metz, 77 für die Fliegerstation Döberitz, 26 für Strassburg und 15 für Darmstadt.

— **Schiffsbewegungen der Kriegsmarine.** Eingetroffen: „Scharnhorst“ mit dem Chef des Kreuzergeschwaders an Bord und „Leipzig“ am 26. August in Wladiwostok, „Jaguar“ am 27. August in Port Arthur.



— **Wasserflugzeug-Wettbewerb von St. Malo.** Das Gesamtergebnis stellt sich wie folgt: 1. Zweidecker Astra 15 000 Frs. und Ehrenpreis des Marineministers, 2. Zweidecker Sanchez Besa 10 000 Frs. und Medaille des Marineministers, 3. Eindecker Rep, 4. Zweidecker Farman, 5. Eindecker Nieuport, 6. Zweidecker Paulhan-Curtiss. — Bestimmte Schlüsse technischer Art lassen sich aus diesem Meeting nicht ziehen. Die Eindecker haben erheblich besser abgeschnitten, als man vorher angenommen hatte. Bei weitem die grössten Lasten sind aber von den Zweideckern befördert worden.

— **Lawn-Tennis in Homburg.** Von allgemein interessierenden Resultaten sind folgende erwähnenswert: Lowe-Gerbault 6:1, 6:1, Wolfgang-Weihe 11:9, 0:6, O. Kreuzer-Krengel 6:0, 6:3, Prange-P. Gruder 6:4, 7:5, Bonnington-Albrecht 6:4, 1:6, 6:4.

— **Die Lawn-Tennis-Meisterschaft von Amerika** im Einzelspiel gewann M. Mc. Loughlin (San Franzisko) gegen W. Johnson (Philadelphia) 3:6, 2:6, 6:3, 6:4, 6:2.

Vermischtes.

— **Neue Jagdvorschriften.** Ein soeben erschienener Ministerialerlass enthält über das Verhalten der Schützen auf Treibjagden folgende Vorschriften: Die Gewehre sind ausserhalb des Treibens annähernd senkrecht mit der Mündung nach oben zu tragen. Die Schützen mit festen Ständen dürfen nur auf diesen, die übrigen Schützen nur während des Treibens das Gewehr geladen haben. Ist die Entladung des Gewehrs nicht möglich, so ist dies dem Jagdleiter alsbald mitzuteilen. Der Schütze hat seinen Stand den beiden Nachbarn genau zu bezeichnen und darf ihn ohne vorherige Benachrichtigung nicht ändern. Der Stand darf vor Beendigung des Treibens nicht verlassen werden, sofern der Ausstellende nichts anderes bestimmt. Wenn sich Schützen oder Treiber in gefahrbringender Nähe befinden, so darf in die Richtung dieser Personen weder geschossen noch das Gewehr gerichtet werden; besonders ist das „Durchziehen“ mit angeschlagenem Gewehr durch die Schützen- oder Treiberlinie unstatthaft. Das Schiessen mit der Kugel in das Treiben hinein ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Ausstellenden gestattet. Bei Kesseltreiben darf auf das Signal „Treiber in den Kessel“ nicht mehr in den Kessel hineingeschossen werden. Nach beendetem Treiben darf bei versammelten Schützen oder Treibern auf Wild nicht mehr geschossen werden. Niemals darf ein Schuss abgegeben werden, ehe nicht das betreffende Stück Wild als solches angesprochen worden ist. Dies ist besonders beim Treiben von Dickungen usw. sowie bei Ausübung der Jagd in der Dämmerung oder gar Dunkelheit (Anstand, Ansitz) zu beachten. Bei der Suchjagd sowie bei jedem Treiben mit nicht festen Ständen (Kesseltreiben usw.) sind die Gewehre vor dem Passieren kleiner Geländehindernisse, wie kleiner Gräben und dergleichen, zu sichern, vor dem Passieren grösserer Geländehindernisse (Oberschreiten

grösserer Gräben, Durchkriechen von Hecken und Stacheldrahtzäunen, Übersteigung von Umzäunungen usw.) zu entladen. Vor dem Aufsteigen auf den Wagen ist nachzusehen, ob das Gewehr geladen ist. Verstösse gegen diese Vorschriften, die für den ganzen Umfang der preussischen Monarchie gelten, können unter Umständen als eine unvorsichtige Führung der Schiessgewehre im Sinne des § 34, Absatz 1 der Jagdordnung angesehen werden und die Entziehung des Jagdscheines zur Folge haben.

Literatur.

Velhagen & Klasings Almanach 1913. Verlag von Velhagen & Klasings, Leipzig. 4 Mk. (in Leder 7,50 Mk.). Der neue Jahrgang stellt in seiner schmucken Ausstattung ein reizendes Geschenk und ein äusserst geschmackvolles und gediegenes Unterhaltungsbuch dar. Nur Originalbeiträge enthält er. Die frisch geschriebene Novelle „Hirschbrüllen im Harz“ von Bulcke leitet den Teil „Erzählendes“ ein. Der scharfsinnige Kritiker Paul Oskar Höcker hat eine amüsante Kabarettgeschichte beigezeichnet. Hart schrieb eine Wiener Altherrengeschichte und Richard Voss macht in der „Kentaurenliebe“ antiken Spuk in einer römischen Frühlingssnacht lebendig. M. E. Delle Grazie zeigt sich als feinsinnige Erzählerin wieder in der „blonden Frau Fina“. Dichter wie Prescher, Bethge, v. Münchhausen, Dauthendey, Anna Ritter, Busse-Palma, Hugo Salus, Frieda Schanz sind mit guter Lyrik vertreten. Emmi Lewald gibt eine vortreffliche Charakteristik des Backfischs. W. Huof zeigt ein kluges Geschichtsbild von August dem Starken, Ernst Heilbronn, der vornehmte Berliner Feuilletonist, plaudert von den Teestunden im alten Berlin, Fritz von Ostini, der „Jugend“-Mitarbeiter zeigt in elegantem Aufsatz die Frauenschönheit in der Malerei von heute und W. Fred weiss geistvoll das Thema „Die Frisur der Dame“ zu behandeln. Durch viele fertige Kunstblätter und Interliardrucke sind die Aufsätze reich illustriert. — Die Zusammenstellung des Jahrgangs ist recht glücklich, die reiche Abwechslung in den Artikeln wird jedem Geschmacke gerecht und auch verwöhnte Leser werden gerne zu dem inhaltvollen Buche greifen. **M.W.**

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsraum.
Vorm. 10-11 Uhr. Fernsprecher 1014.

nach den Anmeldungen vom 28. August 1912.

nach den Anmeldungen vom 28. August 1912.

Villa Carmen
Pension Miranda
Kaisers Privathotel
Kaiserbad
Rhein-Hotel
Pension Reuter
Armstädter Hof
Nerostrasse 12
Hansa-Hotel
Grüner Wald
Evang. Hospiz
Königliche u. Monopol
Hotel Vogel
Bellevue
Hotel Bender

der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 28. August	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	746.6 756.6	750.1 760.2	752.5 762.6	749.7 759.8
Thermometer (Celsius)	12.6	15.1	10.6	12.2
Dunstspannung (Millimeter)	8.7	9.8	9.0	9.2
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	81	76	95	84.0
Windrichtung	W 2	W 2	N 1	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	0.4	0.1	—

Höchste Temperatur: 17.6

Niedrigste Temperatur: 10.6

Wetteraussichten für Freitag, den 30. August.

Meist heiter, trocken, wärmer.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.



Café-Restaurant Orient

Unter den Eichen

Täglich von 3¹/₂—11 Uhr:

Künstler-Konzert.

Warme und kalte Küche zu jeder Tageszeit. — Helles und dunkles Bier vom Fass. — Das Konzert findet bei uns im grossen Saale statt. 10005

Grand Buffet

Elegante

American-Bar. Separate Weinsalons.

Treffpunkt der Sportsleute.

Webergasse 23 I.

Telephon
Nr. 533.

Inhaber:

Wilh. Schwanke,
i. V. W. Schulze.

Täglich Konzert.

9847

Die Auskunft

Beyrich & Greve, Halle a. S.,
erteilt Auskünfte über
Vermögens-, Mitgifts-, Familien-
und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der
Ermittelungen aller Art streng diskret. 9920

regelmässiger Speditionsdienst für
Reisegepäck (Fracht- u. Eilgüter)
Lagerung. — Verpackung.
Nikolasstrasse 5. 9678



Telephone:
12, 124, 2376.



Knügel, Fr. L., Frankfurt
Baronin v. Knorring, Baden-Baden
Koborw, Hr. m. Fr., Kiel
Koch, Fr. L., München
Kogan, Fr. Rechtsanwalt, Kiew
Kolbe, Hr., Magdeburg
Kolpartsky, Fr. Dr., Petersburg
Konew, Fr. Prof. m. Tochter u. Bed., Charkow
Kornberg, Hr. Kfm. m. Fr., Holzminde
Krawehl, Hr. Kfm., Antwerpen
Krawehl, Fr., Antwerpen
Kreitmann, Hr., Düsseldorf
Kreutzer, Fr., Freiburg
von der Krone, Hr. Kfm., Basel
Kühl, Hr., Hestrup
Kühn, Hr. m. Fr., Biebrich
Kürtl, Hr. Oberlandgerichtsrat Dr. m. Fr., Budapest
Kugelmann, Hr. m. Fr., Wagenfeld
Kurze, Hr. Kfm., Düsseldorf
Kutzi, Hr. Direktor, Zürich
Kyllmann, Hr. Dr. m. Fr., Berlin
Laaser, Hr., Berlin
Labus, Hr. Kfm., Nürnberg
Lack, Hr., Ludwigshafen
Lagam, Hr. Ing. m. Fam., Brüssel
Landau, 2 Hrn., Warschau
Landau, Fr., Krakau
Landau, Fr. Rabbiner m. Kind, Zawierzie
Landau, Hr. Architekt, Lodz
Lange, Hr. Kfm., Remscheid
Langton, Hr., Kanada
Leber, Hr. Apotheker, Bonn
Leick, Hr. Kfm. m. Automobilf., Köln
v. Lempitzky, Hr., Petersburg
Lesage, Hr. Konsul m. Fam., Boulogne
Lessle, Hr. Kfm. m. Fam., Heidelberg
Levi, Fr., Cincinnati
Lewin, Hr. Rent. m. Fr., Russland
Leybold, Hr., Holzhausen
Lindemann, Hr. Kfm., Alexandrien
Lindemann, Hr. Lehrer m. Fam., Hagen
Lindstedt, Hr. m. Fam., Lyden
Litton, Hr. Kfm. m. Fr., Dortmund
Loewe, Hr. Architekt m. 2 Schwestern, Warschau, Kaiserbad
Löwenthal, Hr. Kfm. m. Fr., München
Lommersheim, Fr., Frankfurt
Lucas, Hr. Lehrer m. Fr., Soest
Ludwig, Fr. Bürgermeister, Glatz
Lammen, Hr., Gelsenkirchen
Lugt, Hr. Kfm. m. Fam., Holland
Lupp, Hr., Bach (Westerw.)
Maes, 2 Fr., Antwerpen
Maes, Hr. m. Fam., Holland
Maguz, Hr. Kfm. m. Fr., Issendau
Marcella, Hr. m. Fam., Rotterdam
Margulies, Fr. Rent., Samosie Russ-Polen
Margbach, Fr. m. Nichte, Dresden
Marx, Hr., London
v. Matzner, Fr. Hofrat, Kiew
Maurer, Hr. Kfm., Kreuznach
Mauritz, Hr. Bankdirektor, Braunschweig
Mayol, Hr. m. Fr., Paris
Medicus, Fr. Oberkriegsgerichtsrat Dr., Strassburg
Mehl, Hr., Frankfurt
Maier, Hr. Kfm., Holzhausen
Mendelsohn, Hr. Kfm., Lodz
Mendes, Hr., Hilversum
Mertens, Hr., Magdeburg
Mertin, Fr., Friedrichroda
Meyer, Fr., Bremen
Meyer, Hr. Konsul, Bahia Blanco (Argent.)
Meyer, Hr. Kfm., Paderborn
Michelson, 2 Hrn. Chemiker, Sa Shields (England)
Moortgat, Fr., Antwerpen
Moser, Hr. m. Fr., Berlin
Moszkowski, Hr. Rechtsanwalt, Lodz
Much, Hr., Danzig
Mülle, Fr., Frankfurt
Müller, Hr., Kehl a. Rh.
Müller, Hr. Bergwerksdirektor, Seeheim
Mummers, Hr. Fabrikant m. Tochter, Plauen
Nack, Hr. Rechtsanwalt u. Notar, Hannover
de Naes, Hr., Dieren (Holl.)
Nattmann, Hr. Fabrikant, Giessen
Nauwaldt, Fr., Brandenburg
Neubauer, Hr. Kfm., Essen
Neusel, Hr., Paris
Nies, Hr. Kfm., Hanau
Nippes, Hr. Kfm. m. Fr., Hagen
Obengfell, Hr. Fabrikant, Hornberg
Oehlenschläger, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
Olivier, Hr., Paris
Orlowsky, Fr., Petersburg
Orloff, Hr. Amtsrichter Dr., Ilmenau
Oschinsky, Hr. Kfm., Bielefeld
v. d. Osten, Hr. Hauptm., Potsdam
Zum neuen Adler
Vier Jahreszeiten
Christl. Hospiz II
Reichspost
Hohenzollern
Central-Hotel
Hohenzollern
Pension Miranda
Taunusstrasse 9 I
Palast-Hotel
Palast-Hotel
Zur neuen Post
Darmstädter Hof
Nonnenhof
Evang. Hospiz
Schwalbacher Str. 73
Budapest
Privathotel Intra
Kronprinz
Central-Hotel
Residenz-Hotel
Hansa-Hotel
Europäischer Hof
Erbprinz
Goldgasse 17 II
Hotel Nizza
Englischer Hof
Privathotel Intra
Palast-Hotel
Nonnenhof
Pagenstechers Augenklinik
Wiesbadener Hof
Einhorn
Rose
Metropole u. Monopol
Grüner Wald
Rose
Hotel Ries
Hotel Adler Badhaus
Continental
Hotel Fuhr
Luisenstr. 3 I
Union
Palast-Hotel
Pension Schupp
Goldene Kette
Römerbad
Zur Stadt Biebrich
Wiesbadener Hof
Union
Hotel Nizza
Rose
Hotel Krug
Nassauer Hof
Villa Glücksburg
Luisenstr. 3 I
Englischer Hof
Haus Oranienburg
Wiesbadener Hof
Taunus-Hotel
Sendig-Eden-Hotel
Rose
Quellenhof
Erbprinz
Palast-Hotel
Nassauer Hof
Central-Hotel
Reichspost
Rose
Wiesbadener Hof
Haus Wenden
Hotel Nizza
Fürstenhof
Palast-Hotel
Reichspost
Erbprinz
Hotel Berg
Hotel Berg
Central-Hotel
Pension Charlotte
Minerva
Zur guten Quelle
Christl. Hospiz II
Evang. Hospiz
Hotel Krug
Grüner Wald
Reichspost
Zum Kranz
Einhorn
Hotel Vogel
Hotel Royal
Goldener Brunnen
Grüner Wald
Pension Prinzessin Luise

Ott, Hr., Gantschow
Otto, Hr., Dellwig
Packseher, Fr. m. Tocht. u. Bed., Moskau
Paptschinsky, Fr. m. Tochter, Ekaterinoslaw
Peachey, Fr. Rent., London
Peters, Hr. Ing., Alkmoor
Petersen, Hr., Flensburg
Sir Claude Phillips, London
Pietzsch, Hr. Kfm., Leipzig
Pines, Fr., Bialystock
Pittel, Hr. Sekretär, Beuthen
Pietz, Hr., Siedlinghausen
Ploetz, Hr. Zahlmeister, Sulzbach
Pohlmann, Hr., Hagen
Pollak, Hr. Fabrikant m. Fr., Cincinnati
Pollers, Hr. Kfm., Strassburg
Pros, Hr., Warschau
Pinehen, Hr. m. Fr., London
Quintus, Hr., Auersacher
Rabino, Fr., Berlin
Rabinowitsch, Hr. m. Fr., Charkow
Radefurth, Hr. Kfm. m. Fr., Osterode
Range, Hr. Kfm., Düsseldorf
Rauschke, Hr. Sekretär m. Fr., Heidingsfeld
Ray, Fr., London
Reeh, Hr., Bochum
Reez, Hr. Kfm., Köln
Reheis, Fr., Blikskaste
Reighleg, Hr., Ireland
Reischer, Hr. Kfm., Nürnberg
Reinecke, Hr. Major a. D., Charlottenburg
Reissig, Hr. Oberleut. m. Fr., Wilmsdorf
Reisland, Hr. Dr. med. m. Fr., Würzen
Rethy, Hr. Dr. med. m. Fr., Haag
Riegner, Hr. Bürgermeister, Goldberg
Rintisch, Hr., Berlin
Robinson, Hr. m. Fr., Frankfurt
Rollmann, Hr. Ing. m. Fr., Hamm
Roos, Hr., Köln
Baron v. d. Ropp, Hr. Geheimer Regierungsrat Prof. Dr.
Marburg
Luisenstrasse 4
Hohenzollern
Wiesbadener Hof
Palast-Hotel
Kronprinz
Reichshof
Hotel Krug
Schwarzer Bock
Nassauer Hof
Dambachtal 14
Russischer Hof
Pension Bauer
Goldenes Kreuz
Zum Falken
Darmstädter Hof
Grüner Wald
Grüner Wald
Grüner Wald
Grüner Wald
Central-Hotel
Münchener Hof
Petersburg
Vier Jahreszeiten
Evang. Hospiz
Central-Hotel
Zum Falken
Hotel Vogel
Deslaspéstr. 2
Grüner Wald
Hotel Krug
Nassauer Hof
Goldenes Kreuz
Impérial
Wiesbadener Hof
Nonnenhof
Hansa-Hotel
Evang. Hospiz
Friedrichstr. 31
Zwei Bäche
Central-Hotel
Pension Beyer
Zum Vater Rhein
Hotel Happel
Kronprinz
Grüner Wald
Villa Carmen
Nassauer Hof
Hotel Epple
Grüner Wald
Pension Prinzessin Luise
Privathotel Albany
Hotel Weins
Villa Carmen
Hotel Berg
Metropole u. Monopol
Privathotel Intra
Zum Kranz
Wiesbadener Hof
Central-Hotel
Central-Hotel
Salomon, Hr. Kfm., Berlin
Salomon, Hr. m. Fr., Berlin
Salomanowitsch, Hr. Kfm. m. Fr., Lode
Sassenhof, Hr. Kfm., Herne
van Sauter, Fr., New-York
Schaal, Hr. Fabrikbes., Forchheim
Schad, Hr., Frankfurt
Schäfer, Hr. Kfm., Schweinfurt
Schapen, Hr. Kfm., Hannover
Scharf, Hr. Kfm., Berlin
Scheel, Hr. Kfm. m. Fam., Barmen
Scheffer, Hr. Kfm., Stuttgart
Scheipe, Hr. Hotelbes. m. Fr., Dresden
Sehenk, Hr., Nangard
v. Scheréméteff, Exzell., Fr. m. Jungfer, Petersburg
Schimmel, Hr., Barmen
Schmickel, Hr. Kfm., Bonn
Schlegel, Hr., Sprendlingen
Schlink, Hr. Kfm., Berlin
Schlitt, Hr. m. Fr., Elberfeld
Schmelting, Hr. Kfm., Düsseldorf
Schmick, Hr. Architekt, Köln
Schmidt, Fr., Düsseldorf
Schmidt, Fr., Bergischglück
Schmidt, Hr. Rent., Grunewald
Schmidt, Hr. m. Fr., Königswinter
Schmidt, Hr. m. Fr., Kreuznach
Schmidt, Hr. Kfm., Frankfurt
Schmidt, Hr., Siegen
Schmidt, Hr., Solingen
Schmidt, Fr. m. Sohn, Burgwedel-Hannover
Schmidt, Hr. m. Fam., Luxemburg
Schmitt, Hr. Dr. jur., Dortmund
Schmitt, Hr. Ing.
Schoefer, Hr. Sekretär m. Fr., Glasgow
Schoenfeld, Hr., Posen
Schorkopf, Fr. Postdirektor, Oestrich-Winkel
Baronin Schossberg m. Tochter, Budapest
Schott, Fr., Mannheim
Schrader, Hr. Kfm., London
Schröder, Fr., Warschau
Schweiff, Fr., Lodz
Schroeder, Hr., Hannover
v. Schroeter, Hr. Kgl. Bezirksarzt Dr., Rochlitz
Schilling, Hr. Kfm., Gelnhausen
Schütte, Hr. Dr. med. m. Fr., Gelsenkirchen
Metropole u. Monopol
Privathotel Intra
Zum Kranz
Wiesbadener Hof
Central-Hotel
Central-Hotel
Schulhofer, Hr. Kfm., Crikén (Amerika)
Schulacker, Hr. Kfm. m. Fr., Babenhausen
Schulte, Hr., Köln
Schultz, Hr., Kaiserslautern
Schumacher, Hr. m. Fam., Remscheid

Schwalbe, Fr., Berlin
Schwarz, Fr. Fabrikbes., Stollberg
Schweitzer, Hr. Kgl. Oberamtmann m. Schwester
Nonnenhof
Goldenes Kreuz
Pension Credé
Schwarzer Bock
Hansa-Hotel
Sendig-Eden-Hotel
Haus Oranienburg
Union
Hansa-Hotel
Europäischer Hof
Reichshof
Taunus-Hotel
Grüner Wald
Hotel Adler Badhaus
Bellevue
Zur Stadt Biebrich
Grüner Wald
Stiftstrasse 28
Nassauer Hof
Grüner Wald
Kronprinz
Palast-Hotel
Palast-Hotel
Rhein-Hotel
Nassauer Hof
Nassauer Hof
Rhein-Hotel
Goldener Brunnen
Kronprinz
Grüner Wald
Palast-Hotel
Hotel Bender
Quisisana
Viktoria-Hotel
Central-Hotel
Hotel Berg
Lanzstrasse 1
Viktoria-Hotel
Grüner Wald
Baronesse van Tuyll van Serooskerken, Utrecht
Thelemannstrasse 3
Nassauer Hof
Grüner Wald
Vila v. d. Heyde
Nassauer Hof
Sendig-Eden-Hotel
Metropole u. Monopol
Minerva
Grüner Wald
Goldener Brunnen
Metropole u. Monopol
Grüner Wald
Hotel Royal
Hotel Weins
Reichshof
Grüner Wald
Goldene Kette
Grüner Wald
Hotel Happel
Schwarzer Bock
Englischer Hof
Zum Bären
Central-Hotel
Weisses Ross
Kronprinz
Pension Tomitius
Grüner Wald
Frankfurter Hof
Allesaal
Nonnenhof
Kaiserhof
Häfnerstrasse 5 II
Christl. Hospiz II
Rhein-Hotel
Metropole u. Monopol
Taunusstr. 1 III
Villa Alma
Schulberg 4
Sendig-Eden-Hotel
Nassauer Hof
Reichspost
Kuranstalt Dietenmühle
Grüner Wald
de Waal, Hr., Dieren
Waalbans, Hr. m. Fam., Holland
Wagner, Hr., Hofheim
Wahl, Hr., Barmen
Walter, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Walter, Hr. m. Fr., Petersburg
Wamshorst, Hr., Saratow
Wassermann, Hr. Kfm., Cleveland (Ohio)
Weber, Hr. Kfm., Berlin
Weigand, Hr. Postdirektor m. Fr., Landau
Weil, Hr. Kfm. m. Fam., Karlsruhe
Weiler, Fr. Rent., Brüssel
Weinberg, Hr. Kfm., Peckelsheim
Weissmehl, Hr. Gutsbes. m. Fr., Düringen
Wekstein, Hr., Lowicz
Wentzel, Hr., Hannover
Werner, Fr., Leipzig
Wertheim, Hr. m. Fr., Göttingen
Wettich, Hr. Major m. Fam., Konstanz
Wieprecht, Hr. Kfm., Leipzig
Willeg, Hr., Wolverhampton
Willmer, Fr. Rent., Warschau
Winkelshoff, Hr. Kfm., Köln
Wissolky, Hr. m. Fam., Moskau
Wittich, Hr., Darmstadt
Wöltje, Fr., Brandenburg
de Wolff, Hr. Kfm., Amsterdam
Wolff, Fr., Meran
Wortius, Hr. Regierungsrat m. Fr., München, Taunusstr. 1 III
Woyrsch, Hr. Rittergutsbes. m. Fam., Mechwitz
Wüst, Hr. Kfm., Frankfurt
Zadoks-Visser, Fr., Amsterdam
Zamorani, Hr. m. Fam., Bologna
Zerkowski, Hr., Hamburg
Zernik, Hr. Kfm., Frankfurt
Zöllner, Hr. Kfm., Berlin

Bericht über die Fremdenfrequenz. Angewandte Fremde:

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 27. August . . .	87 588	45 163	132 751
Am 28.	574	270	844
Zusammen . .	88 162	45 433	133 595

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:
Städtisches Verkehrsbüro.

Hotel Quisisana, Parkstrasse 5 und Krathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11. — Fremdenliste vom 29. August 1912.

Frau Rovensky. Mr. und Mrs. Raleigh. Frau Marie Popper. Herr Leutnant Münster. Herr Rittergutsbesitzer Nette. Frau Henny Kimbel. Fräulein Sillian Kimbel. Herr Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Herzenstein mit Frau. Herr von Oostreen. Frau Dr. Vetter. Frau Boldemann m. Bedienung. Herr R. Boldemann. Herr M. Naiditsch. Frau Dr. Clara Adessmann mit Sohn Baris. Herr Fabrikbes. Arnold Skutezky m. Frau u. Automobilführer. Ihre Durchl. Frau. Fürstin Amalie Galitzin Gräfin Ostermann. Herr Andreas Hübbe. Frau Gutsbesitzer Schorr. Madame et Mademoiselle Leclercy. Mrs. Jack Holmes. Miss Holmes. Frau Henriette Schlossberg m. Bedienung. Herr Oberleutnant Ferdinand von Lötbecke und Frau. Herr W. Westhoff und Frau. Herr Gutsbes. Leo von Gieczewicz. Herr Sigismund Friedstein u. Frau. Herr Staatsrat Dr. Mucznik m. Fam. und Begleitung. Herr Julius Friedstein u. Frau. Herr Rechtsanwalt Dr. Wilhelm Zersch. Fräulein Eugeni Jatschenska m. Gesellschafterin. Fräulein Murnik. Herr H. Hüttenbach u. Frau. Herr Franz Reichenheim u. Frau. Frau Krahforst. Herr Kurt Wolff. Herr Diplom-Ingenieur Wolff. Herr Edward Hall u. Frau. Fräulein Hall. Fräulein Catharina Hall. Herr Rechtsanwalt Dr. Ferdinand von Lötbecke und Frau. Herr W. Westhoff und Frau. Herr Gutsbes. Leo Heymann. Herr Erich Malmsten. Frau Marie Sorin u. Fräulein Tochter. Frau C. Gärtner u. Fräulein Töchter. Herr Sanitätsrat Dr. Seifart m. Frau u. Automobilf. Herr M. Mucznik. Fräulein von Borek u. Begl. Fr. Schuster. Frau Anna Blitstein. Herr S. Levy. Frau Olsen. Herr Dr. Mottebohm u. Frau. Herr M. Schor m. Soh. Frau Metz mit Tochter. Herr Rechtsanwält Autokolsky mit Frau. Herr Hofrath Leo von Hartmann m. Fam. u. Bedienung. Fräulein Schozochoff. Herr Kommerzienrat Kostyleff m. Fr. Frau Hofrat Dr. Kranzfeld m. Sohn. Herr Regierungsrat von Puttkammer. Frau Baronin Boineburg zu Lengsfeld m. 2 Fräulein Töchter. Herr Deuscham u. Frau. Korvettenkapitän Graf von Oeynhausen. Herr Tak van Poortliet mit Fam. u. Bed. Herr Immendorf. Herr Engelenberg. Herr Terloth. Herr Architekt Innee.

Vereinigung Wiesbadener Pensionen E. V.

Auskunft und Verzeichnis bestempfohlener Pensionen durch den Vorstand: Frau I. de Grach, Villa Frank, Leberberg 8, Fr. E. Albrecht, Villa Albrecht, Leberberg 5 und Fr. I. Forst, Villa Humboldt, Frankfurterstrasse 22.

Sanatorium Dr. Lubowski

Wiesbaden, Gartenstr. 20
für innerlich Kranke, Nervenleidende und
Erholungsbedürftige.

Nr. 243.

Ho
Re
Ge
(Sch
Ba
9764
Jacke
Stras
Samt
Tuch
Aben
Wie
Cos
Seide



eigene Spezial-Geschäfte
für moderne Corsets

Langgasse 25

9702

Grösstes Lager moderner eigener
und Original Pariser Corsets.

Anerkannt erstklassige Massanfertigung.

Hotel Pension Riviera

Wiesbaden, Bierstadterstrasse 7

1 Minute vom Kurhaus und Park

Kochbrunnen- u. Kohlensäurebäder, Lift, Zentralh., Garten, Mässige Preise.

Familienhaus I. Ranges

9989 Zimmer von Mk. 3.—, Pension von Mk. 7.— an. E. Herzog.

Restaurant Poths

Langgasse 7

Pilsner Urquell

(Bürgerl. Brauhaus)

Münchener Export (Löwenbräu) — Kulmbacher Petzbräu — Wiesbadener Bier.

Bekannt für bestgepflegte Biere.

Geschütztes Gartenlokal.

9881

Genf

(Schweiz)

Hôtel MÉTROPOLE

et Geneva PALACE

am Stadtpark und See.

Hôtel NATIONAL

Grösster Comfort der

Neuzeit.

Park — Tennis.

„Deutsche Leitung“.

Hôtel des BERGSUE

am See und

Rousseau-Insel.

97978

Badhaus „Zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

9740

Thermalbäder aus eigener Quelle. Grosse, schön eingerichtete Badehalle.

Luftkurort Bahnhof Wiesbaden.

Restaurant und Café.

Schönster Ausflugsort mitten im Walde, 15 Minuten
von der Nerobergbahn über der Melibocus-Eiche,
30 Minuten vom Kochbrunnen durch das herrliche
Dambachtal. ::

:: Grossartiger Fernblick nach dem Rhein. ::

Schöne Fremdenzimmer mit und ohne Pension.

Kurtaxe frei. ♦ Telefon 432.

Bes.: W. Hammer, Wwe.

Bahnhof

sehn! — Liegt wunderschön.

9764

Herbst-Neuheiten

in

Jackett-Kostümen

von Mk. 65.— an und höher,

Strassen - Mäntel Mk. 33, 59, 89,

Samt-

Tuch-

Abend-

in allen Preislagen.

9751

J. Herrchen

Damenschneider,

Goldgasse 19. — Telefon 3907.

Spez.: Massanfertigung.

Erstklassige Arbeit.



Musikhaus

Franz

Schellenberg

Kirchgasse 33

Flügel, Pianos, Phonola - Pianos, Harmoniums,
Blüthner, Schiedmayer, Rönisch etc.

Miet-Pianos.

(Phonolas zu vermieten.)

Musikalien. — Musikinstrumente.

Gegründet 1864. — Telefon 2458.

9895

Wiesbadener Kur-Cigarre

ges. gesch. „Schutzengel“ ges. gesch.

Das Leichteste u. Bekömmlichste

für empfindliche Raucher.

Preis 8, 10, 12, 15 u. 20 Pf.

Voller Rauchgenuss bei abso-

luter Nikotinunschädlichkeit.

August Engel

Hoflieferant

Taustr. 14, am Kochbrunnen

Wilhelmstr. 2, Ecke Rheinstrasse

Friedrichstr. 41, Ecke Neugasse

Rheinstr. 123, gegenüber der

Ringkirche. 10011

Gesucht auf f. gr. Herrschafts-

haus nach auswärts zu 5jähr. Knaben

gebildetes, energisches

Kinderfräulein,

ev., französ. Schweizerin. Alter 24 b.

28 J., in Kinderpflege u. Erziehung,

sowie im Näh. durchaus erf. u. selbst-

ständig. Beste Empf. erster Häuser

verl. Angebote mit Zeugnisabschr.

unter A. W., Hotel Bellevue, Wies-

baden. 10021

Berthold Fuchs

Hoflieferant.

Edelsteine.

Telefon 6530. Wiesbaden. Wilhelmstr. 8.

Bad Kissingen, Salinenpromenade 7.

Formenschönheit,
graziöse, fließende
Linie, Schlankheit

erzielen 9697

meine Corsets

SPEZIALITÄT:

Corsets nach Mass

genau wie in meinem

Pariser Atelier



Arnold Obersky

Paris :: Berlin

Filialen in allen grösseren

Städten Deutschlands

Wiesbaden,

Gr. Burgstrasse 3/7, Ecke Wilhelmstr.

Zu jeder Jahreszeit

ist das Bedürfnis nach
einem guten Tafel-
und Erfrischungsgetränk beson-
ders gross.

Sekt-Bronte

ist das Ideal eines alkohol-
freien, naturreinen und
durststillenden Getränkes.
Von hervorragendem Wohl-
geschmack, hergestellt aus
Paranatee, Maté (brasilian-
ischer Tee), dem Volks-
getränk der Südamerikaner.
Wirkt wohltuend auf Ner-
ven, Kopf und Magen.
Trinken Sie eine gut-
gekühlte Sekt-Bronte, sie
schafft Ihnen Nutzen.

Deutsche Matte-
Industrie, G. m. b. H.,
Köstritz.

Teilfabrik: Wiesbaden

Büro: Bierkönig, Herrn-

mühlgasse 7 Telef. 3087

10008 a

Israelitische Cultusgemeinde.

Synagoge: Michelsberg.

Gottesdienst in der Hauptsynagoge:

Freitag, abends 7.00 Uhr.

Sabbath, morgens 8.30 .

. nachmittags 3.00 .

. abends 8.00 .

Wochentage, morgens 6.30 Uhr.

. nachmittags 6.45 .

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet

Sonntags von 11 bis 12 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde.

Synagoge: Friedrichstr. 33.

Freitag, abends 6.45 Uhr.

Sabbath, morgens 7.00 .

. Mussaph 9.15 .

. Jugendgottesdienst 3.15 .

. nachmittags 4.00 .

. abends 8.00 .

Wochentage, morgens 6.45 Uhr.

. abends 6.30 .

Talmud-Thora-Verein

Nerostrasse 16 Hof.

Sabbath-Eingang 7.00, Morgen

8.30, Mussaf 9.15, Vortrag n. Mussaf,

Mincha und Schiur 4.30, Ausgang

8.05 Uhr.

Wochentags morgens 7.00, Mincha

und Schiur 7.15, Maarif 8.05 Uhr.

Schiur für junge Leute: Samstag

8.30 und 7.15, Sonntag 6.15 Uhr.

DIE AMTLICHE
STADT-AUSGABESTELLE FÜR
EISENBAHN- u. SCHLAF-
WAGEN-BILLETTS IST
LANGGASSE 48
IM REISEBUREAU
L'RETENMAYER
AMTLICHES STADTBUREAU DER PREUSS. HESS.
STAATSBAHN- u. AGENTUR DER INTERNATION.
SCHLAFWAGEN-GESELLSCHAFT
Dampferbillets für alle
Dampferlinien. 9670

„Kornfranck“-Kaffeegetränke verschiedener Art.

Die eine Art:

Man trinkt „Kornfranck“ mit einer kleinen Beimischung von „Aecht Franck-Kaffeezusatz“. Das Getränk hat die bekannte Kaffeefarbe, es schmeckt fein und mittelkräftig.

Die andere Art:

Man trinkt „Kornfranck“ mit einer grösseren Beimischung von „Aecht Franck“ (etwa $\frac{2}{3}$ „Kornfranck“ mit $\frac{1}{3}$ „Aecht Franck“). Das Getränk ist intensiv dunkel, der Geschmack fein, voll und kräftig.

Die dritte Art:

Man trinkt „Kornfranck“ als Mischung von „Kornfranck“ und Bohnenkaffee mit einer Beigabe von „Aecht Franck-Kaffeezusatz“ (etwa je $\frac{1}{3}$). Das Getränk ist intensiv dunkel, der Geschmack sehr fein, voll und kräftig.

Milch und Zucker nach Gewohnheit.

9915

631

Von der Reise zurück Prof. Touton.

10016

Schlangenbad i. T. 1 Stunde von Wiesbaden.
Saison: Mai—Oktober.
Hotel Victoria
Familien-Hotel I. Ranges.
Feines Restaurant. 9835

Als beliebter Sommeraufenthalt
bestens empfohlen. Kühle Zimmer, schattige Veranda u. Terrassen. Aitkann wegen seiner guten Küche und vorz. Weine.
N. Sahl, Hotel- und Weingutsbesitzer.
Darmstädter Hof. 9850

Zur Nachkur nach Eisenach
9885
Luftkurort und Mineralbad.
Herrliche Nadel- u. Laubwälder.
Bequeme Wald- und Promenadenwege.
Vorzügliche Hotel- und Pensionsverhältnisse.
Prospekte versendet der Verkehrs-Verein.
Die Wartburg b. Eisenach.

Dental-Office Rudolf Hohn

Langgasse 50 I. Ecke Webergasse. (im Hause des Schuhgeschäftes Herzog).
Spezialität: **Kronen- u. Brückenarbeiten.**
Sprechst. v. 9—1 und 2 $\frac{1}{2}$ —6 Uhr, Sonntags v. 10—12 Uhr.
English spoken. 9818 On parle français.



Gg. Otto Rus, Uhrmachermeister

Inhaber des C. Theod. Wagner'schen Uhrengeschäftes.
Alte, bestempfohlene Firma, gegründet 1863
Wiesbaden — Mühlgasse 17.
(an der Wilhelms-Heilanstalt — Ecke Gold- und Hüfnergasse). 9854
Uhrenhandlung.
Werkstätte für Reparaturen.
Telephon 3772

RIDGWAYS engl. TEE Original - Packung
General-Vertreter:
BERNH. WIESENGRUND Schöne Aussicht 7. Frankfurt a. M.
Weingroßhandlung. Bitte Preisliste verlangen. 9760* Gegründet 1822.

Straussfedern- Manufaktur

Blanc

Engros Wiesbaden Detail
Friedrichstr. 39, I. Stock,
Ecke Neugasse.

Grösstes u. reichhaltigst.
Lager. Billigste Preise.
Beste Bezugsquelle.

Antiquitäten.

Antike Möbel aller Arten, Kunst-
gegenstände, preiswert zu ver-
kaufen. 9709

Carl Müller

33 Nerostrasse 33. Tel. 3234

Nach Umbau neu eröffnet:
Buch- & Kunsthandlung Harms
12 Friedrichstr. 12
(Nähe Wilhelmstrasse)
Bücher, gerahmte Bilder,
Briefpapiere 9815
Luxus - Porzellan - Figuren
Ansichtspostkarten
Leihbibliothek — Operntexte
Modernes Antiquariat.

Damensalon Giersch,
Shampooieren 1 Mk.,
mit Frisur u. Ondulation
im Abonnement 75 Pfg.
Spezialgeschäft aller Haararbeiten
Goldgasse 18, erster Laden
v. d. Langgasse. 9661



Parfumerie Bruno Backe beim
Kochbrunnen. 9681
Drog. u. Parf. E. Moebus, Wiesbaden,
Taunusstr. 25 und in jeder Apotheke.

Kur- und Fremdenpension

Hainerweg 4 Tel. 4656
Inh. Frau V. Küster, geb. von
Wallersbrunn.
Villa in vornehm, ruhiger Lage, in
nächster Nähe des Kurhauses, Hof-
theaters u. Kochbrunnens mit allem
Komfort der Neuzeit.
Bäder — Garten.
Vorzügl. Kurgemüse Küche.
Mässige Preise. 9762

Pension Linkenbach

Museumstr. 5 I, in nächster
Nähe des Kurhauses u. d. Wilhelmstr.
Elegant möbl. Zimmer mit u. ohne
Pension. Bäder, Elektr. Licht, Lift,
Zentralheizung. 9703

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 30. August 1912:
187. Vorstellung.

Othello.

Tranerspiel in 5 Akten von Shakespeare
nach der Uebersetzung von Schlegel-
Tieck.

In Szene gesetzt von Herrn Ober-
regisseur Köchy.

Spielleitung: Herr Oberregisseur
Köchy.

Personen.

Der Doge von Venedig . . . Herr Kober
Brabantio, Senator . . . Herr Zollin
Gratiano, Brabantio's Bruder . . . Herr Andriano
Lodovico, Brabantio's Neffe . . . Herr Schwab
Othello, Feldherr . . . Herr Leffler
Cassio, Leutnant . . . Herr Wanka
Jago, sein Fährlich . . . Herr Lehmann
Rodrigo, ein junger Venetianer . . . Herr Herrmann
Montano, Statthalter von Cypern . . . Herr Rodius
Erster Senator . . . Herr Rehkopf
Zweiter Senator . . . Herr Spies
Ein Matrose . . . Herr Weyrauch
Ein Bote . . . Herr Kopke
Desdemona, Brabantio's Tochter . . . Frä. Ganby
Emilie, Jago's Frau . . . Frä. Doppelbauer
Bianca, eine Courtisane . . . Frä. Schrotter
Offiziere, Edelleute, Diener, Fackel-
träger, Soldaten, Volk. Erster Akt
in Venedig, hernach auf Cypern.
Nach dem 1. und 4. Akte findet eine
größere Pause statt.
Abänderungen in der Rollenbesetzung
bleiben für den Notfall vorbehalten.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 $\frac{1}{4}$ Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Operetten-Theater.

Freitag, den 30. August 1912.

Der fidele Bauer.

Operette in einem Vorspiel und zwei
Akten von Viktor Léon. — Musik
von Leo Fall.

Vorspiel: Der Student.

Personen.

Lindoberer, der Bauer v. Lindobererhof H. Wendenhöfer
Vincenz, sein Sohn Max Bernhard
Mathaeus Scheichelroither . . . Emil Nothmann
Annamirli, seine Tochter . . . kl. Wolfert
Raudaschl, Bauern Otto Hollatz
Endletzhofen Zopf, Obrigkeit . . . Hans Werner
Der Postillon, Mäde, Knechte,
Bauernvolk. — Spielt im Dorfe Ober-
wang in Oberösterreich. Herbst 1896.
1. Akt: Der Doktor.
Personen.
Mathaeus Scheichelroither . . . Emil Nothmann

Stefan, sein Sohn Walter Mertz-Lüdemann

Annamirli, seine Tochter . . . Elsa Müller
Lindoberer, der Bauer v. Lindobererhof H. Wendenhöfer
Vincenz, sein Sohn Hans Kugelberg
Raudaschl, Bauern Otto Hollatz
Endletzhofen Zopf, Obrigkeit . . . Hans Werner
Die rote Lisi, Kuhdirt . . . Camilla Borell
Heinerle, ihr Bub . . . kl. Schüssler
1. 2. 3. Bauernbursch, Bauern,
Bäuerinnen, Gaukler, Kaufleute.
Spielt am Mathaeistage im Dorfe
Oberwang in Oberösterreich.
Frühjahr 1907.
2. Akt: Der Professor.
Personen.

Mathaeus Scheichelroither . . . Emil Nothmann

Stefan, sein Sohn Walter Mertz-Lüdemann

Annamirli, seine Tochter . . . Elsa Müller

Lindoberer . . . H. Wendenhöfer

Vincenz, sein Sohn Hans Kugelberg

Geb. Sanitätsrat v. Grumow E. Malden-Deutsch

Victoria, seine Frau Dora Deicke

Kurt, deren Sohn Ernst Hohenfels

Friederike, deren Tochter . . . Mary Meissner

Franz, Diener . . . Hans Degrach

Toni, Stubenmädchen . . . Rosel Barotti

Studenten, Gesellschaft.

Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Telephon: Nr. 2692.

Freitag, den 30. August 1912.

Robert und Bertram.
Die lustigen Vagabunden.
Posse mit Gesang in 4 Abteilungen
von Gustav Räder.

Spielleitung: Max Ludwig.

I. Abteilung: Die Befreiung.

II. Abteilung: Auf der Hochzeit.

III. Abteilung: Soirée u. Maskenball.

IV. Abteilung (2 Bilder): Das Volksfest.

Personen.

Robert . . . Ottomar Bloss
Bertram . . . Max Ludwig
Strambach, Gefängniswärter . . . M. Deutschländer
Michel, sein Neffe Ilka Danielowaki
Eine Schildwache Richard Bauer
Ein Korporal . . . Fritz Stürmer
Mehlmeyer, Pächter Heinz Berton
Lips, Wirt . . . Karl Graetz
Rösel, Schenk-
mädchen . . . Marg. Hamm
Erster Land- C. Bergschwenger
Zweiter gendarm Richard Bauer
Ippelmeyer, ein reicher Bankier . . . A. Willmann
Isidora, seine Tocht. Magdalena Stoff
Samuel Bandheim, Kommiss . . . Ferry Daul
Kommerzienrätin Forchheimer . . . Lina Toldte
Doktor Corduan . . . Karl Graetz
Jack, Bedienter . . . Heinz Berton
Frau Müller . . . Ottilie Grunert
Bauern, Hochzeitsgäste, Knechte,
Mäde, Masken.
Im 3. Bilde: Cabaret-Vorträge.
Abänderungen in der Rollenbesetzung
bleiben für den Notfall vorbehalten.
Anfang 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Ende 10 $\frac{1}{4}$ Uhr.